Bundeskriminalamt

POSTANSCHRIFT Bundeskriminalamt · 65173 Wiesbaden

HAUSANSCHRIFT Thaerstraße 11, 65193 Wiesbaden
POSTANSCHRIFT 65173 Wiesbaden

TEL +49(0)611 55-15049
FAX +49(0)611 55-45244
BEARBEITET VON Volk, Karl-Heinz
E-MAIL so11@bka.bund.de
AZ **SO 11 5164.01-2009-7888150-Z-143**
DATUM **26. Februar 2010**

Waffen Schumacher GmbH
Adolf-Dembach-Straße 4

47829 Krefeld

BETREFF **Vollzug des Waffengesetzes (WaffG)**
hier: Feststellungsbescheid gemäß § 2 Absatz 5 WaffG i. V. m. § 48 Absatz 3 WaffG

BEZUG Ihr Antrag vom 16.01.2006 und anschließender Schriftverkehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gegenstand Ihres obigen Antrags sind folgende drei von der Firma **ARSENAL Co. / Bulgarien,** hergestellten Schusswaffen:

1. **Selbstladebüchse mit Festschaft, Modell "SAR-M1",**
   Kaliber: **.223 Rem.,**
   Magazinkapazitäten: **2, 10 und 30 Patronen,**
   Lauflänge: **42 cm (ohne MFD),**
   Waffenlängen mit MFD: **93,5 cm;**
2. **Selbstladebüchse mit Klappschaft, Modell "SAR-M1F",**
   Kaliber: **.223 Rem.,**
   Magazinkapazitäten: **2, 10 und 30 Patronen,**
   Lauflänge: **42 cm (ohne MFD),**
   Waffenlängen mit MFD: **93,5 cm,**
   - bei umgeklappten Hinterschaft **69,5 cm;**
3. **Selbstladebüchse mit Klappschaft, Modell "SAR-M2F",**
   Kaliber: **7,62 x 39 mm,**
   Magazinkapazitäten: **2, 10 und 30 Patronen,**
   Lauflänge: **32 cm (ohne MFD),**
   Waffenlängen mit MFD: **84,5 cm,**
   - bei umgeklappten Hinterschaft **60 cm.**

Hersteller der o. a. Schusswaffen ist die Firma **ARSENAL Co., 100 Rozova Dolina Sl., 6100 Kazanlak / BULGARIEN.**

Sie, die Firma **Waffen-Schumacher GmbH, Krefeld**, importiert diese Schusswaffen als Großhändler und vertreiben sie über den Waffenfachhandel.

Die vorgelegte Musterwaffen der o. a. Modelle wurden seitens BKA - Kriminaltechnik (KT 21) untersucht mit folgendem Ergebnis:

1. Die o. a. Waffen sind **Neufertigungen** mit wesentlichen Waffenteilen, die speziell für diese halbautomatischen zivile Schusswaffen gefertigt werden.
2. Die o. a. Waffen gleichen nur optisch den Kalashnikov-Sturmgewehren AK 47 bzw. AK 74 oder deren Kriegswaffen-Nachbauten.
3. Die Läufe dieser Waffen stammen aus einer gesonderten **zivilen Fertigung**.
4. Die Verschlussköpfe und Verschlussträger dieser Waffen sind **nicht** mit denen aus der Fertigung für vollautomatische Kriegswaffen (z. B. für Sturmgewehre AK 47 bzw. AK 74) **austauschbar**.
5. Die Abzugssysteme der o. a. Schusswaffen sind im Vergleich mit denen, die in Waffengehäusen von vollautomatischen Kriegswaffen (AK 47/AK 74) eingebaut sind, „nach rückwärts" verlegt. Damit sind diesbezügliche Teile der o. a. Waffen nicht mit denen aus den vollautomatischen Kriegswaffen austauschbar.

Ergebnis der waffenrechtlichen Prüfung:

1. Die o. a. Schusswaffen waren noch **nicht** Gegenstand eines Antrages nach § 2 Abs. 5 WaffG.
2. Ein berechtigtes Interesse im Sinne des § 2 Abs. 5 Nr. 1 WaffG wird Ihnen für den Antrag anerkannt.
3. Die o. a. Schusswaffen sind **keine** Kriegswaffen im Sinne des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. November 1990 (BGBl. I S. 2506), zuletzt geändert durch Artikel 24 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407; 2007 I S.2149).
4. Es handelt sich bei den o. a. Schusswaffen um **halbautomatische** Langwaffen im Sinne der Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.2 (2. Alternative) und 2.5.
5. Die o. a. Schusswaffen sind als halbautomatische Lang-Schusswaffen in die Kategorie **"B"** gem. Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 3 Nr. 2.4 bzw. 2.5 einzuordnen.
6. Die o. a. Schusswaffen sind **nicht** nach Anlage 2 zu § 2 Abs. 3 WaffG -Waffenliste- Abschnitt 1 **verboten**.

7. Die o. a. Schusswaffen können aufgrund einer Erlaubnis nach §§ 10 oder 21 WaffG bzw. § 15 Bundesjagdgesetz (in Verbindung mit § 13 WaffG) erworben werden.

8. Die oben unter den **Nrn. 1 und 2 genannten Schusswaffen** sind **nicht** von dem **Verbot** zur schießsportlichen Verwendung nach § 6 Absatz 1 der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung **erfasst**, sofern sie mit Magazinen verwendet wird, deren Kapazität 10 Patronen nicht übersteigt.
   Ferner ist Voraussetzung, dass die betreffenden Schusswaffen für die Schießwettbewerbe des für den jeweiligen Waffenbesitzer zuständigen Schießsportverbandes zugelassen ist.

   Die oben unter **Nr. 3 genannte Schusswaffe** ist von dem **Verbot** zur schießsportlichen Verwendung nach § 6 Absatz 1 der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung **erfasst**.

Begründung:

1. Es wurden **keine** weiteren Anträge nach § 2 Abs. 5 WaffG für die o. a. Schusswaffen gestellt.

2. Sie, die Waffen Schumacher GmbH, Adolf-Dembach-Str. 4, 47829 Krefeld, beabsichtigen, die o. a. Schusswaffen zu importieren und über den Waffenfachhandel zu vertreiben. Sie sind im Besitz der notwendigen Erlaubnis ihrer örtlich zuständigen Waffenbehörde für den Handel mit Schusswaffen. Das berechtigte Interesse an der Entscheidung nach § 2 Abs. 5 Nr. 1 WaffG wurde damit glaubhaft gemacht.

3. Nach Auffassung des Bundeskriminalamtes sind die o. a. Schusswaffen **keine** Kriegswaffen im Sinne des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. November 1990 (BGBl. I S. 2506), zuletzt geändert durch Artikel 24 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407; 2007 I S. 2149).
   Dieses begründet sich auf die im Rahmen ihrer Herstellung vorgenommenen baulichen Veränderungen in Bezug auf die vergleichbaren Kriegswaffen der „Kalashnikov-Familie" und der eigenständigen zivilen Fertigungslinie.
   Dieser Auffassung wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteilung vom 30.12.2009 zugestimmt

4. Mit den o. a. Schusswaffen kann durch eine einmalige Betätigung des Abzugs jeweils nur ein Schuss abgegeben werden. Die o. a. Schusswaffen sind daher **Halbautomaten** im Sinne der Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.2, 2. Alternative.
   Die Läufe der o. a. Schusswaffen mit Längen von **32 cm** und **42 cm** sind bereits länger als das für die Einstufung als Langwaffe entscheidende Mindestmaß von **30 cm** (Länge von Lauf zusammen mit dem dazugehörigen Verschluss in geschlossener Stellung).
   Weiterhin sind die o. a. Schusswaffen mit einem Festschaft und auch mit einem Klappschaft (ausgeklappt) **93,5 und 84,5 cm** lang. Bei einer „umgeklappten" Schulterstütze, d. h. in der kürzestmöglichen verwendungsfähigen Waffenlänge, sind die betreffenden Schusswaffen **69,5 und 60 cm** lang. Die Waffen sind mit jeder möglichen o. a.

Schäftung und in jedem Zustand länger bzw. ausreichend lang, um das für die Einstufung als Langwaffe im Sinne der Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.5 entscheidende Mindestmaß von **60 cm** zu erfüllen.
Damit sind die o. a. Schusswaffen **Langwaffen** im Sinne der vorgenannten Definition.

5. Bei der Verwendung von Magazinen mit einer Kapazität von **2 Patronen** sind die o. a. Schusswaffen als halbautomatische Lang-Schusswaffen, die in ihren Magazinen und dem jeweiligen Patronenlager **nicht** mehr als drei Patronen aufnehmen können, in die Kategorie **„B“** gem. Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 3 Nr. 2.5 einzuordnen.
   Bei der Verwendung von Magazinen mit einer Kapazität von **10 Patronen** (und mehr) sind die o. a. Schusswaffen als halbautomatische Lang-Schusswaffen, die in ihren Magazinen und dem jeweiligen Patronenlager **mehr** als drei Patronen aufnehmen können, in die Kategorie **„B“** gem. Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 3 Nr. 2.4 einzuordnen.

6. Die o. a. Schusswaffen sind **nicht** als vollautomatische Schusswaffen im Sinne von Anlage 1 zu § 1 Abs. 4 WaffG Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.2 Satz 3 anzusehen und unterliegen auch **nicht dem Verbot** nach Anlage 2 zu § 2 Abs. 3 WaffG - Waffenliste - Abschnitt 1 Nr. 1.2.1.1.
   Die Beseitigung der im Rahmen der Waffen-Neufertigung vorgenommenen baulichen Veränderungen (im Vergleich zu den Kriegswaffen der Kalashnikov-Familie) - unter der Verwendung allgemein gebräuchlicher Mittel - in Schusswaffen, aus denen in **vollautomatischer** Weise geschossen werden kann, erscheint aus sachverständiger Sicht ausgeschlossen.
   Die o. a. Schusswaffen mit einem anmontiertem Klappschaft unterliegen **nicht einem Verbot** nach Anlage 2 zu § 2 Abs. 3 WaffG – Waffenliste - Abschnitt 1 Nr. 1.2.3.
   Die klappbare Schulterstütze führt im umgeklappten Zustand zu einer Verkürzung der o. a. Schusswaffen auf **84,5 cm** bzw. **60 cm**. Durch diese nicht unerhebliche Verkürzung der Waffen um **24,5 cm** ist z. B. ein einfacher Transport möglich. Im Übrigen sind diese im umgeklappten Zustand 9,5 cm länger oder noch ausreichend lang, um das für die Einordnung als Langwaffe gesetzlich vorgegebene Mindest-Längenmaß von **60 cm** zu erfüllen bzw. zu überschreiten.

7. Die o. a. Schusswaffen unterliegen keinen waffenrechtlichen Befreiungsvorschriften. Somit ist ihr Erwerb aufgrund einer Erlaubnis nach §§ 10 oder 21 WaffG bzw. § 15 Bundesjagdgesetz (in Verbindung mit § 13 WaffG) möglich, sofern die sonstigen waffenrechtlichen bzw. jagdrechtlichen Voraussetzungen gegeben sind.

8. Die drei o. a. Schusswaffen sind *"halbautomatische Schusswaffe, die ihrer äußeren Form nach den Anschein einer vollautomatischen Kriegswaffe hervorrufen, die Kriegswaffe im Sinne des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen ist"* (§ 6 Absatz 1 der Allgemeinen Waffengesetz - Verordnung), weil sie optisch mit vollautomatischen Kriegswaffen (z. B. Sturmgewehre Kalashnikov AK 47 / AK 74) vergleichbar sind.

   Die oben in **Nr. 1 und 2 genannten Schusswaffen** haben aufgrund der vorhandenen **Lauflängen** von **42 cm** und der Hülsenlänge der verwendeten Patronen von **45 mm** sowie der Anordnung des Magazins vor der Abzugseinrichtung, **kein** verbotsbegründendes Merkmal im Sinne des § 6 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. -a- bis –c- AWaffV.

Sie sind somit **nicht** von dem Verbot zur schießsportlichen Verwendung (§ 6 Absatz 1 der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung) erfasst.
Voraussetzung dazu ist jedoch, dass nur Magazine verwendet werden, deren Kapazität 10 Patronen nicht übersteigt und dass die Schusswaffe für die Schießwettbewerbe des für den jeweiligen Waffenbesitzer zuständigen Schießsportverbandes zugelassen ist.

Die oben in **Nr. 3 genannte Schusswaffe** hat aufgrund der Hülsenlänge der verwendeten Patronen von **39 mm** hat **ein** verbotsbegründendes Merkmal im Sinne des § 6 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. -c- AWaffV. Somit ist die Schusswaffe der **Nr. 3** von dem **Verbot** zur schießsportlichen Verwendung (§ 6 Absatz 1 der AWaffV) **erfasst**.

Hinweise:

1. Nach § 2 Absatz 5 Ziffer 2 Satz 2 WaffG wurden die zuständigen Bundes- und Landesbehörden zu dem obigen Antrag angehört.
2. Dieser Feststellungsbescheid bezieht sich auf die o. a. Schusswaffen, die dementsprechend gekennzeichnet sind, und gilt nicht für deren Modifikationen, Nachbauten etc.
3. Durch diesen Bescheid bleibt die evtl. Notwendigkeit waffenrechtlicher oder sonstiger Erlaubnisse unberührt.

Kosten:

Die Kosten für diesen Bescheid werden mit einem separaten Bescheid festgesetzt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Bundeskriminalamt, 65173 Wiesbaden, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Mittelstädt

Anlagen: 3 Blatt „Waffenabbildungen“

Bundeskriminalamt

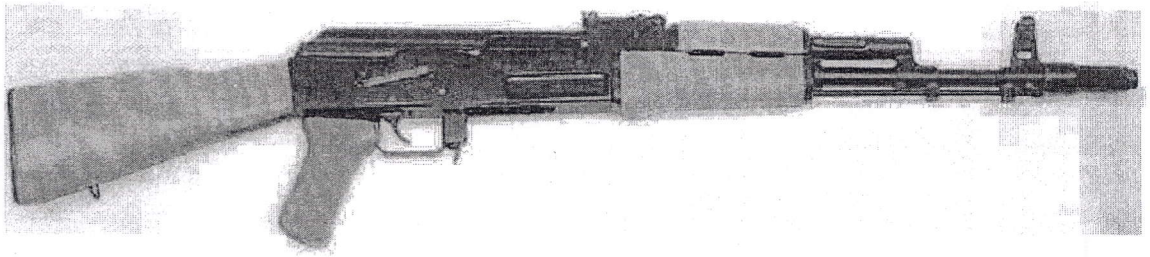
Anlage

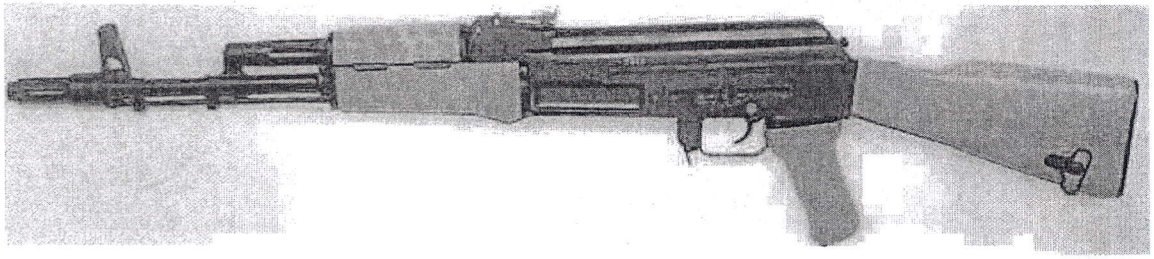
TEL +49(0)611 55 – 183 12
FAX +49(0)611 55 – 452 44
BEARBEITET VON Volk, Karl - Heinz
E-MAIL so11waffenrecht@bka.bund.de
AZ **SO 11 –5164.01 – 09 – 7888150 – Z - 143**
DATUM **26. Februar 2010**

zum Feststellungsbescheid nach § 2 Abs. 5 WaffG vom 26. Februar 2010
- Az.: SO 11-5164.01 – 2009 – 7888150 – Z - 143 -

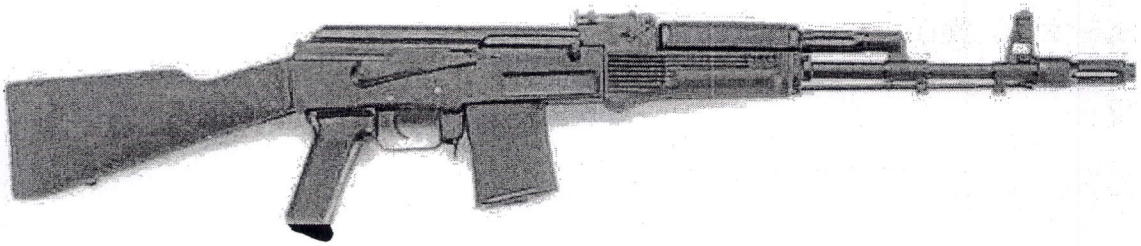
Seite - 1 -

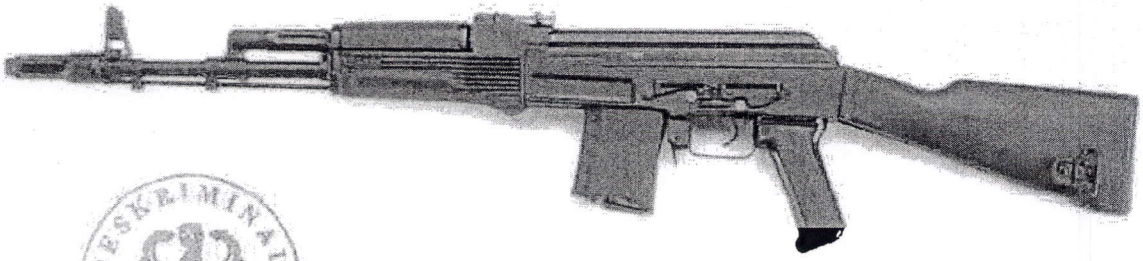
1. Selbstladebüchse Modell SAR-M1, Kal. .223 Rem., mit fester Holzschäftung:





1. Selbstladebüchse Modell SAR-M1, Kal. .223 Rem., mit fester Kunststoffschäftung:



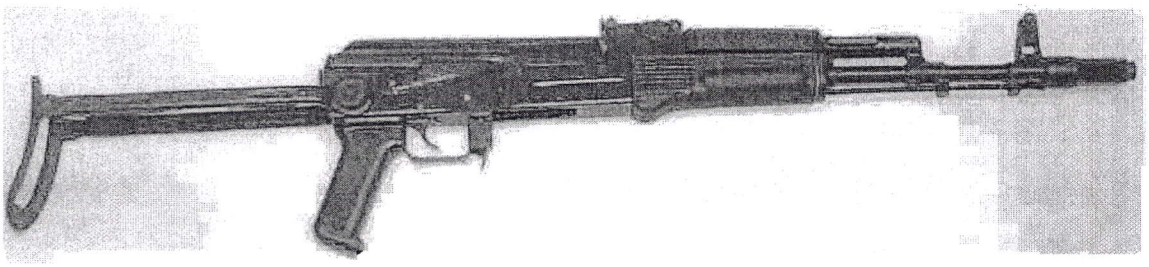


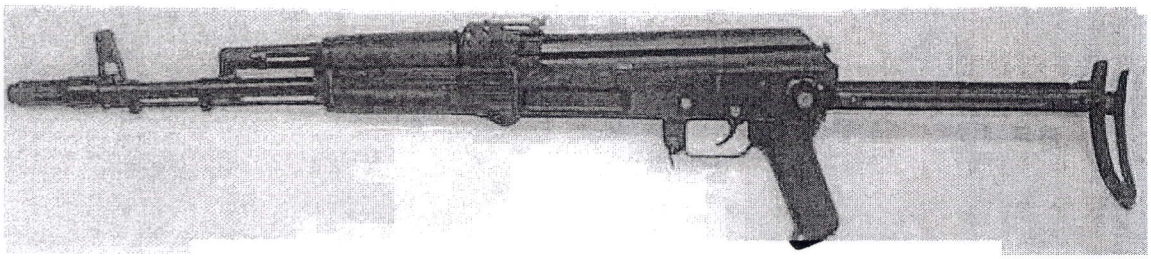
BUNDESKRIMINALAMT 50

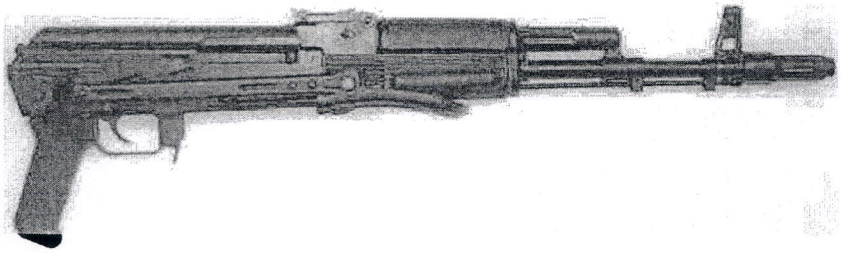
Anlage

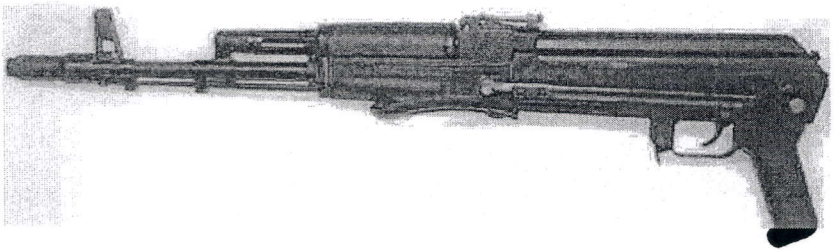
zum Feststellungsbescheid nach § 2 Abs. 5 WaffG vom 26. Februar 2010
- Az.: SO 11-5164.01 – 2009 – 7888150 – Z - 143 -

2. Selbstladebüchse Modell SAR-M1F, Kal. .223 Rem., mit klappbare Metall-Schulterstütze:







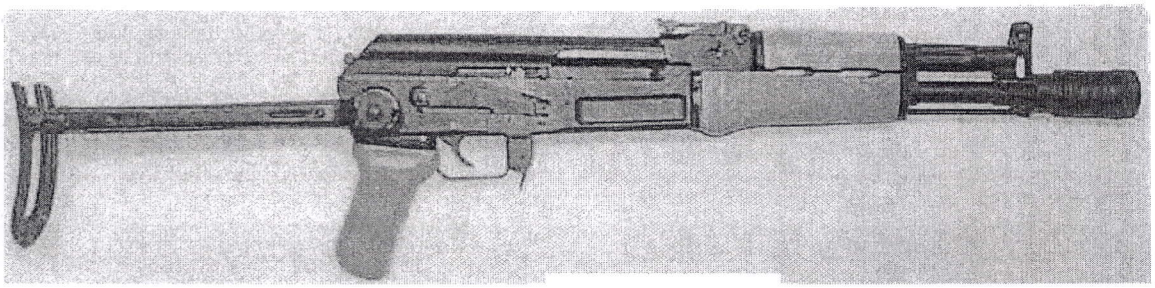


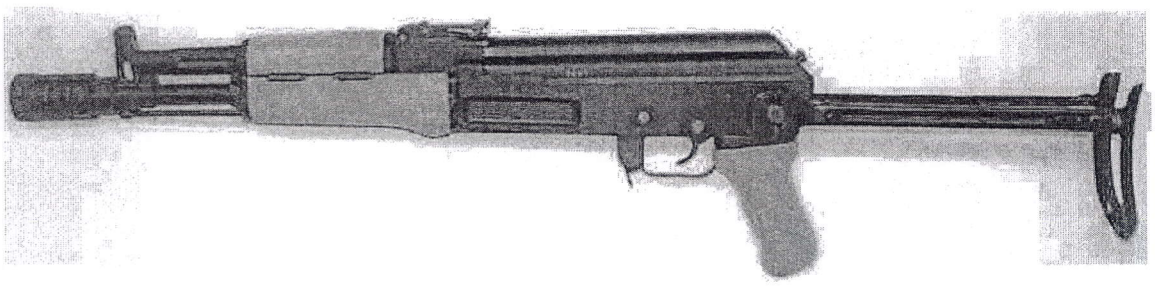
BUNDESKRIMINALAMT

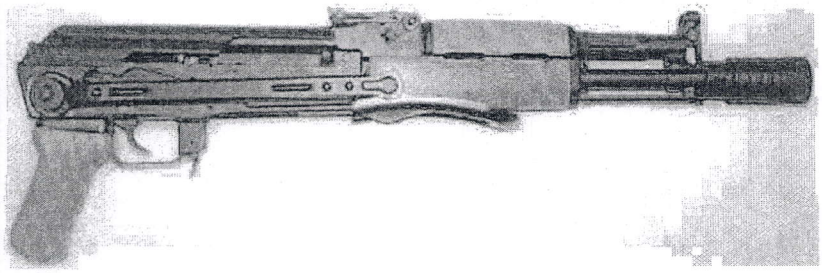
Anlage

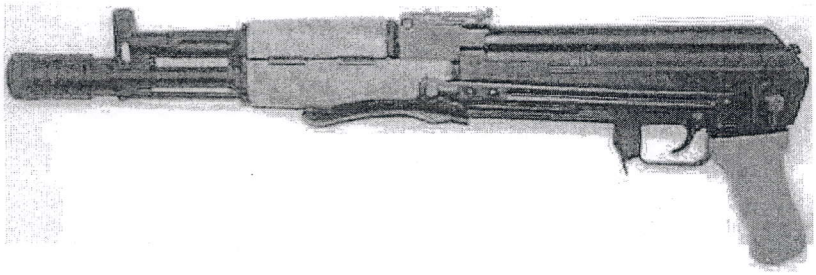
zum Feststellungsbescheid nach § 2 Abs. 5 WaffG vom 26. Februar 2010
- Az.: SO 11-5164.01 – 2009 – 7888150 – Z - 143 -

3. Selbstladebüchse Modell SAR-M2F, Kal. 7,62 x 39 mm, mit klappbare Metall-Schulterstütze:









BUNDESKRIMINALAMT 50